

Trenthorst feierte Riesen-Geburtstags-Party

Bad Oldesloe – „Das war die größte Party aller Zeiten in Trenthorst“, freut sich Institutsleiter Professor Gerold Rahmann. Rund 7000 Gäste kamen zum zehnjährigen Geburtstag des Öko-Instituts. Und alle hatten ihren Spaß am Landleben.

Zwar lugte die Sonne nur wenige Minuten hinter den grauen Wolken hervor und tauchte die Rapsfelder hinter dem Torhaus am historischen Karree in strahlendes Gelb. Doch der dauerbedeckte Himmel tat der Stimmung der Geburtstagsgäste keinen Abbruch.

Lange Fußmärsche waren angesagt, um zum Institutsgelände zu gelangen. Denn rund herum waren alle Straßen und Wege kilometerweit zugeparkt. „Die rund 100 Stände und vor allem die Ausstellung gefährdeter Nutztierassen waren der Publikumsmagnet“, sagt Rahmann. Obwohl es im Herrenhaus mehr Geburtstagstorten gab, als je zuvor – nämlich 108 Kuchenspenden –, waren selbst die um 16 Uhr ebenso ausverkauft wie die Leckereien an vielen Ständen.

Restlos ausverkauft waren auch die Treckerrundfahrten mit „Gerhard“ über das ehemalige Guts-Gelände. Denn sie waren „in der Tat das Highlight“, sagte eine Mutter nach der Fahrt mit ihrer Familie befriedigt. Die vielen Kinder hatten ihren Spaß zudem am Toben in der riesigen Strohburg vor dem Herrenhaus und an den jungen Ziegen, die sich bereitwillig von ihnen streicheln ließen. „Wie die das Stroh auseinandernehmen, einfach nett“, fand Rahmann. Hingebungsvoll bemalten einige Kinder aber auch Holzgänse, wie Melina (5) aus Hamberge, der Mutter Petra Meyer dabei über die Schultern schaute.

„Rote Lippen soll man küssen“ von Cliff Richard und andere Evergreens trug indes die „Beste Trave Band“ aus Bad Oldesloe für ihre Fangemeinde vor. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ führte Korbmacher Ralf Eggert seine Flechtkunst vor. Aus ungeschälter Weide entstand eine Schwinge, eine Art Tablett. „Ich bin einer der letzten lebenden Korbflechter in Mecklenburg-Vorpommern“, erzählt der Kunsthandwerker aus Woserin, der außer Gebrauchskörben auch Sonderanfertigungen, Inneneinrichtungen, Geflecht am Bau, Tipis, Zäune, Tore und Skulpturen aus lebendem Weidenmaterial erstellt.

Aber es ging auf dem Markt auch um Kräuter und Keramik, um Filzwaren und Fisch, um Töpferei und Tomaten, um Stickereien und Solartechnik, um Honig und Hundefutter. Wer wollte, konnte dort noch seine Bio-Lebensmittel und Pflanzen einkaufen. Oder sich einfach nur an Ständen von Greenpeace und Co. informieren. Antreffen konnte man die meisten Bio-Anbieter aus der Region. Seien es nun die Bioprodukte Wulff, die Bio-Weine Mann, der Redderhof Zarpen oder Lehmanns Bioladen.

Lustige Spiele galt es beim „Trent-Sport“ auszuprobieren. Beeindruckende landwirtschaftliche Maschinen wurden ebenso gezeigt wie alte Tierrassen bei einer Extraausstellung. Karla (7) und Nora (8) sind die Sieger des Vogelscheuchen-Wettbewerbs. Dafür erhielten sie den ersten Preis in Höhe von 70 Euro. An vier weitere Bastler von lustigen und fantasievollen Vogelscheuchen gingen Nistkasten-Preise. Kein Glück hatte dagegen der Präsident des Johann Heinrich von Thünen-Instituts, dem Mutterhaus des Öko-Instituts in Trenthorst, der sich ebenfalls an dem Wettbewerb beteiligt hatte.

Auch ein Waldgottesdienst und das Anblasen durch die Jägerschaft waren in das Hof- und Frühlings-Fest in Trenthorst eingebunden. Für alle diejenigen, die kein Ende finden konnten, sowie die Mitarbeiter und Helfer gab es zum Schluss noch ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Würsten.

Das Institut für Ökologischen Landbau des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz war im Jahr 2000 in Trenthorst, Gemeinde Westerau, gegründet worden. Durch das Stormarner Institut wurde Deutschland weltweit Vorreiter in der Forschung für den Biolandbau. Heute ist das Öko-Institut eines der weltweit führenden Forschungseinrichtungen für den Ökologischen Landbau und beschäftigt sich vorrangig mit der Entwicklung eines nachhaltigen Ökolandbaus von morgen. 100 Mitarbeiter arbeiten am Institut (mit 600 Hektar Ackerland) an den Forschungsfragen, doppelt so viele wie zur Gründung. *Von Susanna Fofana*

